

# Wie die Artenvielfalt von Ökostrom profitiert



Ökostrom mit dem Gütesiegel «naturemade star» stammt nicht nur aus besonders naturfreundlichen Kraftwerken, sondern trägt auch zur Finanzierung von Renaturierungen bei.

🔥 CLAUDIA CARLE 📷 JAN RYSER

**G**ewässer sind Hotspots der Artenvielfalt. Ein grosser Anteil der Schweizer Tier- und Pflanzenarten ist auf Bäche und Flüsse, auf Kiesbänke und Auenwälder als Lebensraum angewiesen. In den letzten 200 Jahren ist dieser Lebensraum allerdings immer mehr beeinträchtigt worden. Für den Hochwasserschutz, zur Landgewinnung und durch den Bau von Wasserkraftwerken wurden zahlreiche Gewässer begradigt, kanalisiert und verbaut. Viele Tier- und Pflanzenarten, die in oder an natürlichen Gewässern leben, sind daher vom Aussterben bedroht. Um diesem Trend entgegenzuwirken, setzt sich das Schweizer Gütesiegel «naturemade» für die Ökologisierung der Energieversorgung ein. Insbesondere Wasserkraftwerke, die das Gütesiegel «naturemade star» tragen, müssen strenge Umweltauflagen erfüllen, damit Pflanzen und Tiere im Umfeld der Kraftwerke möglichst wenig beeinträchtigt werden (vgl. Interview Seite 8).

Darüber hinaus engagiert sich «naturemade» für die ökologische Aufwertung der Gewässer, um die Artenvielfalt zu fördern. Für jede verkaufte Kilowattstunde aus «naturemade star»-Wasserkraftwerken fliesst ein Rappen in einen Fonds. Dank diesem Beitrag der Ökostromkundinnen und -kunden sind in den letzten Jahren schweizweit bereits über 110 Millionen Franken

zusammengekommen. Allein im Jahr 2018 konnten mit finanzieller Unterstützung aus dem Fonds acht Kilometer Fließgewässer und Seeufer sowie Lebensräume in der Grösse von 30 Fussballfeldern renaturiert oder neu geschaffen werden.

Dazu haben auch Kundinnen und Kunden von Primeo Energie beigetragen (vgl. Box Seite 7). Dank dem Bezug der «naturemade»-zertifizierten Stromprodukte Primeo Grün und Primeo Standard konnte beispielsweise vor

Die Geburtshelferkröte wird wegen ihres Rufes auch Glögglifrosch genannt.





Aus der einst monotonen, kanalisierten Birs ist im Vogelhölzli wieder ein vielfältiger Gewässer-Lebensraum geworden, an dem beispielsweise der Eisvogel heimisch ist.

wenigen Jahren das Gebiet Vogelhölzli an der Birs aufgewertet werden. Der Fluss erhielt ein deutlich breiteres Flussbett, in dem sich wieder Kiesbänke und Steilufer ausbilden können. Dadurch fühlen sich Fischarten wie Äsche, Bachforelle und Nase wieder wohl. Aber auch viele Vogelarten wie etwa der Eisvogel und die Mönchsgrasmücke finden hier Lebensraum.

### Ein Biotop für die Geburtshelferkröte

Auch in Blauen und in Münchenstein konnte dank Unterstützung der Primeo Energie-Stromkunden neuer Lebensraum geschaffen werden. In Blauen wurde mit dem Bau von mehreren Weihern die bedrohte Geburtshelferkröte gefördert. Aufgrund ihres glockenhellen, flötenden Rufes ist sie auch unter dem Namen Glöggli-frosch bekannt. In Münchenstein wurden in einem Obstgarten zwei Weiher erneuert bzw. neu angelegt. Damit werden einerseits Insekten gefördert, die wiederum Amphibien, Reptilien und Vögeln als Nahrung dienen. Die insgesamt 160 Quadratmeter grosse Wasserfläche ist ausserdem ein hervorragendes Jagdgebiet für diverse Fledermausarten.

Nicht zuletzt profitieren von all diesen Projekten auch wir Menschen, denn vielfältige und natürliche Gewässer sind wesentlich attraktiver, um sich dort zu erholen oder die Natur zu beobachten. →

naturemade  
**basic** !

Primeo Energie bietet ihren Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung das Produkt **Primeo Standard** an, das aus 91 Prozent Grosswasserkraft und 9 Prozent erneuerbaren Energiequellen stammt. Es ist «naturemade basic»-zertifiziert. Ein kleiner Teil des Stroms stammt aus den «naturemade star»-zertifizierten Wasserkraftwerken Dornachbrugg und Laufen und trägt damit zur Speisung des «naturemade star»-Fonds bei.

naturemade  
**star** !

Das Produkt **Primeo Grün** enthält rund 70 Prozent Strom aus Kleinwasserkraft und 30 Prozent aus Sonnenenergie. Es ist mit dem Gütesiegel «naturemade star» zertifiziert. Kundinnen und Kunden von Primeo Grün leisten einen finanziellen Beitrag pro Kilowattstunde an den «naturemade star»-Fonds.



# Ein Gütesiegel als Wegweiser

Der Verein für umweltgerechte Energie (VUE) besteht seit über 20 Jahren. Megawatt hat der Co-Präsidentin Brigitt Hausammann einige Fragen gestellt.

**Frau Hausammann, hinter dem Label «naturemade» steht der Verein für umweltgerechte Energie. Was will er erreichen?**

Der VUE möchte erreichen, dass die Schweiz bis zum Jahr 2050 zu 100 Prozent erneuerbare und ökologische Energie aus Wasser, Wind, Sonne und Biomasse produziert und konsumiert. Die «naturemade»-Gütesiegel dienen als Wegweiser zu diesem Ziel: Energie mit dem Gütesiegel «naturemade basic» ist zu 100 Prozent erneuerbar und schont damit das Klima. Kraftwerke mit dem Gütesiegel «naturemade star» müssen zusätzlich strenge Umweltauflagen erfüllen, damit sie Pflanzen und Tiere rundum möglichst wenig beeinträchtigen. Für die Qualität der Gütesiegel bürgt die breite Trägerschaft des Vereins, in dem sowohl die Energiewirtschaft als auch Umwelt- und Konsumentenorganisationen und grosse Energiekunden vertreten sind.

**Wo gibt es bei den Gewässern für Sie als Umweltwissenschaftlerin Handlungsbedarf?**

In der Schweiz ist rund ein Viertel aller Fliessgewässer stark beeinträchtigt, beispielsweise durch Verbauungen zum Hochwasserschutz und durch die zahlreichen Wasserkraftwerke. Dadurch sind auch viele Tier- und Pflanzenarten gefährdet, die an und in Gewässern heimisch sind. Das Schweizer Gütesiegel «naturemade star» gibt hier gleich in doppelter Hinsicht Gegensteuer. Zum einen werden die negativen Auswirkungen der Wasserkraftwerke durch strenge Auflagen zu Restwassermengen, Fischgängigkeit und Abflussschwankungen minimiert. Und zum Zweiten werden mit

Renaturierungen im Umfeld der Kraftwerke neue Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten geschaffen.

**Das Label «naturemade» gibt es jetzt über 20 Jahre. Was wurde in dieser Zeit erreicht?**

Es ist sehr erfreulich, dass die Wirkung von «naturemade» immer mehr wächst: Mittlerweile beziehen bereits jeder sechste Schweizer Haushalt und eines von 20 Unternehmen Strom mit dem Gütesiegel «naturemade». Zudem haben wir unzählige Renaturierungen an Gewässern ermöglicht. Und wir haben «naturemade» im Verlauf der Jahre auf immer mehr Gebiete im Bereich Energie und Nachhaltigkeit ausgedehnt. So bauen wir etwa unser Angebot für den Bereich E-Mobilität laufend aus. Und es gibt auch «naturemade star»-zertifiziertes Biogas, das besonders umweltschonend produziert wird.

Brigitt Hausammann setzt sich für naturnahe Gewässer ein.





# Binningen beschafft «naturemade»- Strom

Mit dem Bezug von Ökostrom von Primeo Energie fördert die Gemeinde Binningen die Artenvielfalt.

**D**ie Gemeinde Binningen bezieht von Primeo Energie 100 Prozent Ökostrom mit dem Schweizer Gütesiegel «naturemade star». Damit engagiert sich Binningen für den Schutz von Klima und Natur, denn Ökostrom ist erneuerbar und wird nach strengen Umweltrichtlinien produziert. Zudem fließt ein Rappen pro Kilowattstunde in die Förderung der Artenvielfalt in der Region.

«Man darf auch mehr machen», sagt Daniel Egli, Ressortleiter Verkehr, Tiefbau und Umwelt der Gemeinde Binningen. Damit meint er, dass eine Gemeinde auch Massnahmen über das gesetzliche Minimum hinaus ergreifen könne. Gerade bei der öffentlichen Beschaffung könnten in einem Auswahlverfahren sozial- und umweltrelevante Aspekte den Ausschlag geben und einen Mehrwert schaffen, selbst wenn damit nicht unbedingt auf das billigste Angebote zurückgegriffen werde, was auch die Beschaffungsgesetze von Bund und Kanton ausdrücklich zulassen. Dies gelte auch für die Strombeschaffung.

So hat die Gemeinde Binningen aufgrund ihres eigenen Energiekonzepts beschlossen, in der Grundversorgung zu bleiben und statt billigen Graustroms auf dem Markt zukünftig für ihre gemeindeeigenen Gebäude «naturemade star»-Strom zu beschaffen. «Das Label zeichnet besonders umweltschonend produzier-

te Energie aus und fördert damit die Biodiversität. Gerade diese Tatsache ist der Gemeinde Binningen ein wichtiges Anliegen.»

Im Zusammenhang mit dem Energiekonzept wurde in Binningen schon einiges erreicht: So entstanden öffentliche und private Photovoltaikanlagen, Binningen ist seit Jahrzehnten an einen Wärmeverbund von Primeo Energie angeschlossen und hat mit dem Energiefonds ein Instrument zur Förderung erneuerbarer Energien. Die Massnahmen werden konsequent ausgebaut und die Energieeffizienz verbessert. Verkehrsberuhigungen sorgen für weniger Emissionen. Die Gemeinde ist durch den öffentlichen Verkehr sehr gut erschlossen.

Insofern ist die Beschaffung von qualitativ hochwertigem Strom, selbst wenn das zu geringen Mehrkosten führt, ein weiterer Baustein bei der konsequenten Umsetzung der Energiestrategie. Immerhin verbraucht die Gemeinde jährlich rund zwei Millionen Kilowattstunden elektrische Energie, die öffentliche Beleuchtung mitgerechnet.

Hinsichtlich Biodiversität ist Binningen auch aktiv. So entstand kürzlich beim Kronenmattsaal eine naturnahe Fläche, um die Artenvielfalt vor allem für Waldgemeinschaften von Kleintieren und Pflanzen zu fördern. Auch der Pausenplatz des Neusatzschulhauses wird entsprechend umgestaltet. ←